

# ANNE FRANK TAG <sup>2026</sup>

Bundesweiter  
Schulaktionstag  
gegen  
Antisemitismus  
und  
Rassismus

## Geschichte erzählen

Ein Projekt des  
Anne Frank Zentrums



#AnneFrankTag2026  
[www.annefranktag.de](http://www.annefranktag.de)

Der Anne Frank Tag wird empfohlen von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Mit freundlicher Unterstützung von:



*Anne Frank.*  
ANNE FRANK ZENTRUM

# Annes Kindheit in Deutschland

1929–1934



Edith und Otto reisen nach ihrer Hochzeit im Mai 1925 nach San Remo in Italien.

Am 12. Juni 1929 kommt Anne Frank zur Welt. Ihre Eltern Edith und Otto und ihre große Schwester Margot freuen sich sehr darüber. Die Familie Frank ist jüdisch und wohnt in einem Haus mit Garten in Frankfurt am Main. Sie haben viele Freund\*innen in der Nachbarschaft.

Ab 1933 sind die Nazis in Deutschland mit Adolf Hitler an der Regierung. Sie verfolgen Menschen, die nicht in ihr Weltbild passen. Darunter sind Jüdinnen\*Juden, Sinti\*zze und Rom\*nja, queere Menschen und politisch Andersdenkende. Für diese Menschen verändert sich das Leben sehr. Jüdinnen\*Juden werden von den Nazis zu ihren größten Feinden erklärt. Diese Feindschaft heißt Antisemitismus. Die Nazis verbieten ihnen immer mehr und bedrohen sie mit Gewalt.

Otto und Edith entscheiden sich, ihr Land zu verlassen. 1934 beginnen sie mit ihren Töchtern ein neues Leben in den Niederlanden.



Dieses Foto zeigt Anne, Edith und Margot 1933 in der Frankfurter Innenstadt.



Antisemitismus gibt es in Deutschland schon lange. Diese Ansichtskarte zeigt ein Hotel in Frankfurt um 1900. Das Hotel wirbt damit, keine Jüdinnen\*Juden als Gäste zu akzeptieren.



Margot und Edith lassen sich 1928 oder 1929 in einem Passbild-Automaten fotografieren.



Otto hält seine Töchter auf dem Schoß, 1931. Margot ist zu diesem Zeitpunkt fünf und Anne zwei Jahre alt.



Otto geht schon 1933 in die Niederlande. Im Herbst bewirbt er auf einer Messe in Rotterdam Produkte seiner neuen Firma. Als Aussteller braucht er diese Karte.



DGS Video



Zum Anhören



# Die ersten Jahre in Amsterdam

1934–1939

In Amsterdam findet die Familie eine Wohnung. Margot und Anne gehen zur Schule, lernen Niederländisch und finden neue Freund\*innen. Edith übernimmt die Arbeit im Haushalt. Otto gründet eine neue Firma mit dem Namen Opekta.

In Deutschland werden Jüdinnen\*Juden immer stärker bedroht. Im November 1938 zerstören Nazis im ganzen Land Synagogen und jüdische Geschäfte. Sie nehmen 30.000 jüdische Männer fest und inhaftieren sie in Konzentrationslagern. Diese Gewalttaten heißen heute November-Pogrome.

Am 1. September 1939 überfällt die deutsche Armee das Nachbarland Polen. Damit beginnt der Zweite Weltkrieg. Edith und Otto sorgen sich um ihre Familie. Sie fragen sich, wie sicher sie in den Niederlanden noch vor den Nazis sind.



Otto und Anne machen im März 1938 eine Schiffstour in der niederländischen Stadt Leiden.



Anne besucht von 1935 bis 1941 die Montessori-Schule. Dieses Klassenfoto zeigt sie und ihre Mitschüler\*innen im Jahr 1938.



Die Franks ziehen in den Süden von Amsterdam. In der Nähe steht der »Wolkenkratzer«. Er ist damals eines der höchsten und modernsten Gebäude der Stadt.



In Verpackungen wie dieser verkauft Opekta Geliermittel zur Herstellung von Marmelade.



Adolf Hitler wird im März 1938 feierlich von Frankfurter\*innen und dem Frankfurter Bürgermeister empfangen. Hitler hält wie in den Jahren zuvor eine Rede in der Festhalle.



Am 10. November 1938 brennen Nazis die Synagoge am Börneplatz in Frankfurt am Main ab.



# Annes Leben in Gefahr

1940–1942



Im Februar 1941 überfallen niederländische und deutsche Nazis das Amsterdamer Theater Alcazar. Bei dem Überfall werden 23 Menschen verletzt. Im Alcazar treten jüdische Künstler\*innen auf.



Im Badeort Zandvoort macht die Familie Frank mehrmals Urlaub. Ab Mai 1941 dürfen Jüdinnen\*Juden nicht mehr an Strände gehen.



Margot, Otto, Anne und Edith stehen vor ihrer Wohnung. Dieses Foto von 1941 ist das einzige, das alle Familienmitglieder zeigt.

Die deutsche Armee greift immer mehr europäische Länder an und besetzt sie. Im Mai 1940 erobert sie die Niederlande.

Auch in besetzten Ländern erlassen die Nazis Gesetze. Diese diskriminieren jüdische Menschen. Ab Januar 1941 gilt in den Niederlanden: Alle Jüdinnen\*Juden müssen ihre Adresse melden. Deutsche Polizisten verhaften im Juni 1941 in Amsterdam mehr als 300 jüdische Männer. Sie sperren sie in Konzentrationslager. Darunter sind auch Bekannte der Familie Frank.

Jüdische Kinder dürfen ab Sommer 1941 keine öffentlichen Schulen mehr besuchen. Margot und Anne müssen auf eine jüdische Schule wechseln. Im Juli bekommt Margot ein Schreiben von den Nazis. Sie soll sich zur Zwangsarbeit in Deutschland melden. Edith und Otto fürchten um Margots Leben. Um ihre Familie zu schützen, haben sie einen Plan gefasst.



Ab Mai 1942 müssen alle Jüdinnen\*Juden in den Niederlanden einen gelben Stern aus Stoff an ihrer Kleidung tragen.



Rudern ist für Margot ein sehr wichtiges Hobby. Diese Medaille gewinnen Margot und ihr Team im September 1940 bei einem Ruderwettbewerb.



Ab 1941 darf Margot (rechts) wegen der antisemitischen Gesetze nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen. Ihre Freundinnen sind mit Margot solidarisch und nehmen aus Protest auch nicht mehr an Wettkämpfen teil.



Anne bekommt dieses Tagebuch zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt. Noch am selben Tag schreibt sie den ersten Eintrag.



# Leben im Versteck

1942–1944



Fritz Pfeffer und seine Partnerin Charlotte Kaletta halten während seiner Zeit im Versteck Briefkontakt. Die Helferin Miep Gies übermittelt die Briefe. Dieses Foto zeigt sie 1939 noch zusammen in Freiheit.



Dieses Foto zeigt Auguste und Hermann van Pels sowie Victor Kugler im Sommer 1941. Die beiden Männer arbeiten bei Opekta. Während der Zeit im Versteck hilft Victor den Untergetauchten.

Annes Eltern haben im Hinterhaus von Ottos Firma eine Wohnung eingerichtet. Dort versteckt sich die Familie Frank. Nach kurzer Zeit nehmen sie in ihrem Versteck weitere verfolgte Jüdinnen\*Juden auf. Auf engstem Raum lebt die Familie zusammen mit Auguste und Hermann van Pels, ihrem Sohn Peter sowie dem Zahnarzt Fritz Pfeffer. Mit ihm muss sich Anne ein kleines Zimmer teilen.

Sie dürfen mehr als zwei Jahre nicht rausgehen. Um nicht entdeckt zu werden, müssen sie oft leise sein. Ottos engste Angestellte helfen ihnen in dieser Zeit. Sie versorgen die Untergetauchten mit Lebensmitteln und berichten vom Geschehen außerhalb des Verstecks. Anne schreibt Tagebuch über das Zusammenleben im Hinterhaus und über ihre Träume und Ängste.

Im Radio können die Untergetauchten hören, wie der Krieg verläuft. Sie alle hoffen, dass die Deutschen von den Alliierten besiegt werden und sie dann frei sind.



So sah Annes Zimmer im Hinterhaus aus. Es wird 2020 für einen Film nachgebaut. Anne klebt Karten und Bilder aus Zeitschriften an die Wand. An ihrem Schreibtisch schreibt sie Tagebuch.



Fritz Pfeffer pflegt jüdische Traditionen. Er nimmt diese Challa-Decke mit in das Versteck. Damit werden Brote abgedeckt, die zum jüdischen Ruhetag Schabbat gegessen werden.



Am 20. Juni 1943 verhaftet die deutsche und niederländische Polizei mehr als 5.500 Jüdinnen\*Juden in Amsterdam. Sie verschleppt sie in das Durchgangslager Westerbork. Dieses Foto wird geheim aufgenommen und zeigt die jüdischen Nachbar\*innen vor ihrer Verschleppung.



Die Ansichtskarte zeigt den Kanal Prinsengracht und die nahegelegene Kirche Westerkerk. Das Läuten der Kirchenglocken findet Anne beruhigend.



DGS Video



Zum Anhören



# Die letzten Monate

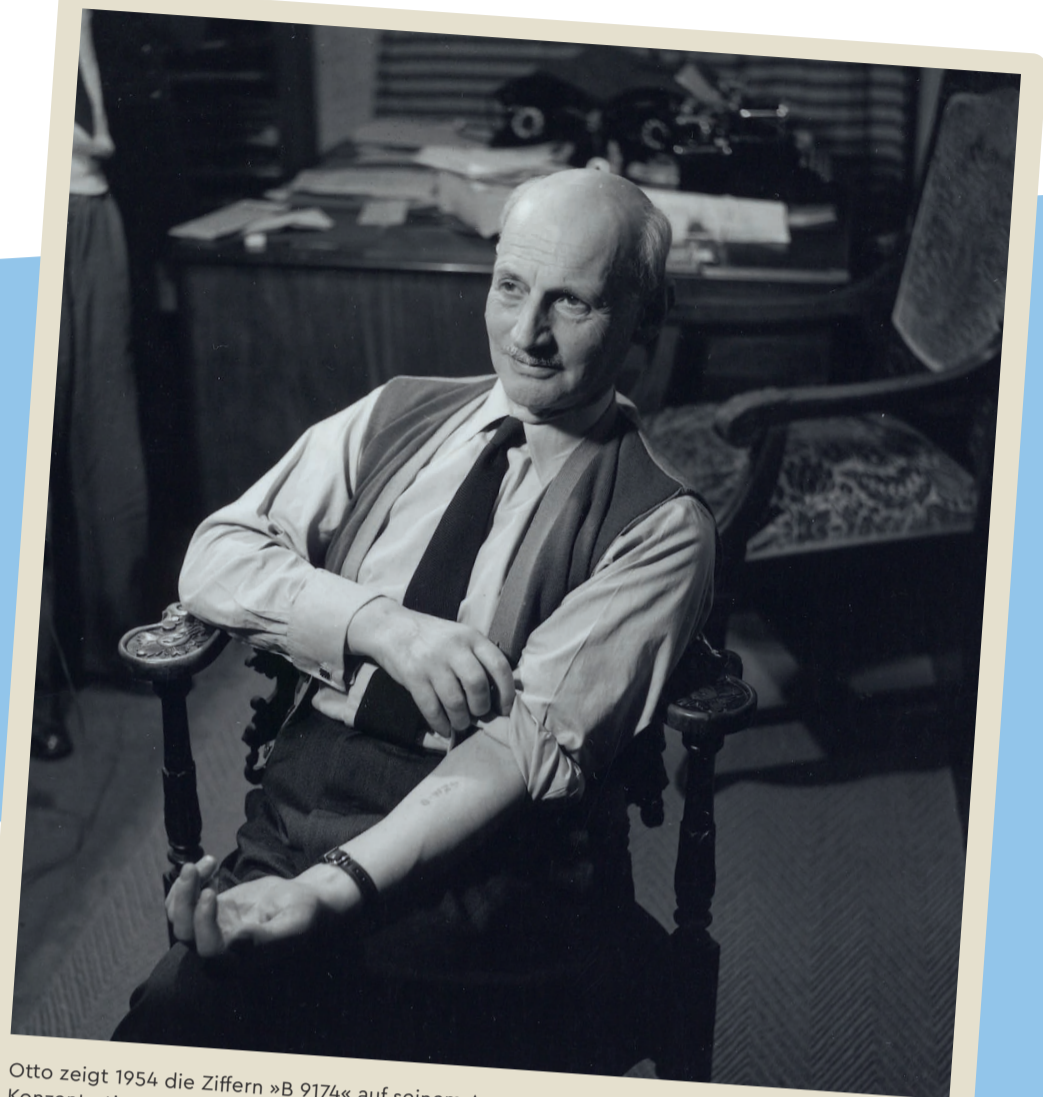
1944–1945



Verhaftete Amsterdamer Jüdinnen\*Juden werden von der deutschen Ordnungspolizei zu einem Bahnhof verschleppt. Von dort bringt sie ein Zug in das Durchgangslager Westerbork. Dieses Foto wird 1943 von einem nationalsozialistischen Fotografen aufgenommen.



In Zugwaggons werden festgenommene Jüdinnen\*Juden vom Durchgangslager Westerbork in Konzentrations- und Vernichtungslager gebracht. Dieses Foto 1943 wurde im Auftrag der Nazis gemacht.



Otto zeigt 1954 die Ziffern »B 9174« auf seinem Arm. Die Nazis tätowieren den Gefangenen im Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz Nummern in die Haut. Damit wollen sie die Gefangenen entmutigen und entmenschlichen.

Am 4. August 1944 werden die acht Menschen im Versteck entdeckt. Polizisten verhaften sie und zwei ihrer Helfer. Die Helferinnen Miep Gies und Bep Voskuijl finden Annes Tagebuch in der Wohnung im Hinterhaus. Miep bewahrt es auf.

Familie Frank wird über das Durchgangslager Westerbork in das Konzentrationslager Auschwitz verschleppt. Hier werden Edith, Margot und Anne von Otto getrennt. Edith stirbt im Konzentrationslager Auschwitz. Im Herbst 1944 werden Anne und Margot in das Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert. Sie sterben wenige Monate später an Krankheiten und den schlechten Lebensbedingungen im Lager.

Otto erlebt die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz im Januar 1945. Er überlebt als Einziger der Untergetauchten. Die Armeen der Alliierten befreien nach und nach die von Deutschland besetzten Gebiete. Sie beenden im Mai den Zweiten Weltkrieg in Europa.



Diese Karte zeigt die Orte, an die die Familie Frank verschleppt wird.



Diese Texte von Anne sind bis heute erhalten. Viele andere sind verloren gegangen, zum Beispiel das Tagebuch von Margot.



Die britische Armee befreit das Konzentrationslager Bergen-Belsen am 15. April 1945. Dieses Foto wurde wenige Tage später aufgenommen und zeigt die Baracken, in denen Inhaftierte leben mussten.



# Die Bedeutung des Tagebuchs

Nach 1945

Otto reist im Sommer 1945 nach Amsterdam zurück und erfährt vom Tod seiner Frau und seiner Töchter. Miep übergibt ihm Annes Tagebuch. Darin liest Otto von Annes Wunsch, Schriftstellerin zu werden. Er kann den Wunsch seiner Tochter erfüllen. 1947 erscheint das Buch unter dem Titel »Das Hinterhaus«.

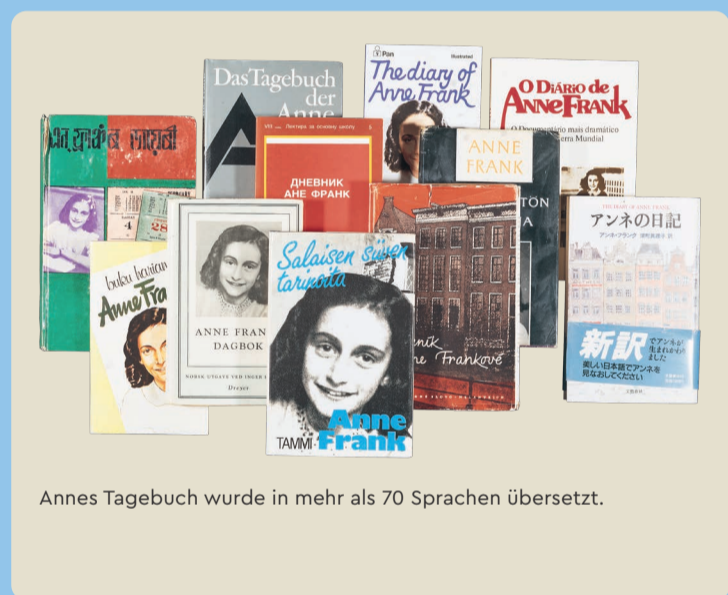
Annes Tagebuch ist heute weltweit bekannt. Viele Menschen lesen es und wollen deshalb mehr über den Nationalsozialismus und den Holocaust erfahren.

Annes Geschichte ist eine von vielen Verfolgten. Die Nazis vernichten Millionen von Menschenleben. Neben queeren Menschen, politisch Andersdenkenden und Menschen mit Beeinträchtigungen werden mehr als sechs Millionen Jüdinnen\*Juden und 500.000 Sinti\*zze und Rom\*nja ermordet.

Das Tagebuch erzählt auch von denen, die den Familien Frank und van Pels und Fritz Pfeffer geholfen haben. Sie haben harte Strafen riskiert, um sich für verfolgte Menschen einzusetzen.



Otto im Oktober 1945 mit den Angestellten von Opekta, die den Untergetauchten im Versteck geholfen haben. Hinter ihm stehen Johannes Kleiman und Victor Kugler, neben ihm sitzen Miep Gies und Bep Voskuijl.



Annes Tagebuch wurde in mehr als 70 Sprachen übersetzt.



Zur Erinnerung an die Opfer des Holocaust gibt es viele Denkmäler. Diese Skulptur von Anne steht in der Nähe ihres letzten Wohnortes in Amsterdam.



»Het Achterhuis« ist die erste Veröffentlichung von Annes Tagebuch auf Niederländisch.



Otto sucht mit dieser Zeitungsanzeige nach seinen Töchtern. Eine Holocaust-Überlebende hat ihm kurz zuvor von Ediths Tod im Konzentrationslager Auschwitz erzählt.



Heute befindet sich im Amsterdamer Hinterhaus ein Museum. Besucher\*innen aus der ganzen Welt können sich hier ein Bild vom ehemaligen Versteck der acht Untergetauchten machen.

Die Ausstellung wurde im Rahmen des Anne Frank Tags 2026 entwickelt.

Inhaltliche Verantwortung: Veronika Nahn

Redaktion: Alina Welp, Alisa Warnecke

Gestaltung: Irene González Chana

Herzlichen Dank an Menno Metselaar (Anne Frank Haus) für die Unterstützung.

Bildrechte: Anne Frank Haus; Anne Frank Fonds Basel; Anne Frank Stichting / Allard Bovenberg; Maria Austria Institut, Amsterdam; Inga Powilleit; bpk; bpk/Adoc-photos; Image Bank WW2 - Resistance Museum Amsterdam; Image Bank WW2 - NIOD; IWM; Christine Kitta; Christian Michelides / Wikimedia Commons

Der Anne Frank Tag 2026 ist ein Projekt des Anne Frank Zentrums in Kooperation mit dem Anne Frank Haus, der Bildungsstätte Anne Frank, dem Anne Frank Fonds Basel, der Gedenkstätte Bergen-Belsen, Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage und dem Projekt Meet a Jew des Zentralrats der Juden in Deutschland.



DGS Video



Zum Anhören

